

ELER.
LebensWert Land.



Bürgerinformation

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
Brandenburgs und Berlins 2014 – 2020

Jährlicher Durchführungsbericht 2017

Berichtsjahr 2017



ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Bürgerinformation zur Umsetzung des

Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum
Brandenburgs und Berlins 2014 – 2020

Jährlicher Durchführungsbericht 2017

gemäß Art. 75 der VO (EU) Nr. 1305/2013 i.V.m. Art. 15 der DVO (EU)
Nr. 808/2014 und gemäß Art. 50 der VO (EU) Nr. 1303/2013

Herausgeber: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
Verwaltungsbehörde ELER
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam

Bearbeitung: entera, Hannover, 

Stand: 29.06.2018

Der ELER Fonds...

...unterstützt die Entwicklung des ländlichen Raums in Brandenburg und Berlin

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist Teil der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds). Neben dem ELER umfassen die ESI-Fonds den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Kohäsionsfonds (KF) und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Sie sind die wichtigsten investitionspolitischen Instrumente der Europäischen Union (EU).

Im Rahmen dieser Fonds stellt die EU den Mitgliedstaaten Fördermittel zur Erreichung bestimmter Ziele zur Verfügung. Die mit dem ELER-Fonds in Brandenburg und Berlin angestrebten Ziele, Maßnahmen und geplanten Ausgaben sind im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Brandenburgs und Berlins 2014 – 2020 (EPLR) dargelegt.

Die Förderbereiche des ELER

In fünf Förderbereichen setzt das EPLR durch verschiedene Maßnahmenangebote thematische Schwerpunkte. Mit den programmierten Maßnahmen werden die Ziele der von der EU beschlossenen Europa-2020-Strategie sowie die europäischen Ziele für die Entwicklung des ländlichen Raumes umgesetzt.

Förderbereich	Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft	Steigerung der Wirtschaftsleistung landwirtschaftlicher Betriebe	Schwerpunkt
	Förderung der Verarbeitung und Vermarktung der Ernährungswirtschaft, des Tierschutzes und des Risikomanagements	Unterstützung der Risikovorsorge	
	Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Ökosysteme	Erhalt und Verbesserung der biologischen Vielfalt, der Wasserwirtschaft sowie der Bodenbewirtschaftung	
	Förderung der Ressourceneffizienz und des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft	Förderung einer Kohlenstoffsenkung und Verringerung bodenbürtiger Emissionen	
	Förderung der sozialen Eingliederung, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung	Förderung lokaler Entwicklungen und Erleichterung der Diversifizierung	

Jährliche Durchführungsberichte informieren über den Umsetzungsstand des EPLR

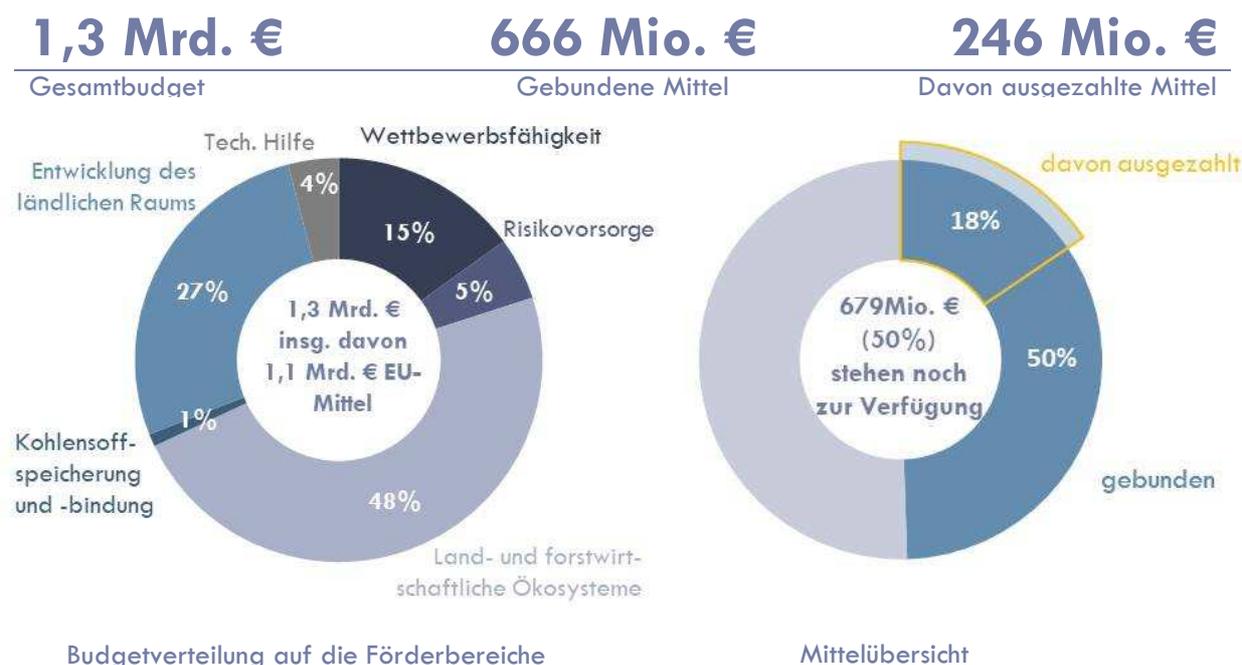
Mit der jährlichen Berichterstattung wird die laufende Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen, die Erreichung der von den Ländern Berlin und Brandenburg gesetzten Leistungsziele des EPLR, der von der EU gesetzten Ziele sowie die damit verbundenen Arbeitsschritte zur Evaluierung des Programms dokumentiert. Der jährliche Durchführungsbericht ist ein bedeutendes Instrument, der nicht nur Aufschluss über die geplante finanzielle Ausstattung und Umsetzung des EPLR in den thematischen Schwerpunkten gibt, sondern in tabellarischer Form weitere vertiefende Informationen über realisierte Vorhaben vorhält. Der Durchführungsbericht 2017 informiert außer über die jährliche Umsetzung auch über insgesamt getätigte Ausgaben und Anzahl unterstützter Vorhaben seit Beginn der Förderperiode 2014.

Das Programm

Das Programmbudget

Die Europäische Union stellt Brandenburg und Berlin in der Förderperiode 2014-2020 Fördermittel in Höhe von 1,1 Mrd. € aus dem ELER bereit. Zusammen mit der nationalen Kofinanzierung (Mittel des Bundes aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) sowie Landesmittel) stehen insgesamt etwa 1,3 Mrd. € für die Förderung einer integrierten Entwicklung des ländlichen Raums zur Verfügung. Darin enthalten sind 85 Mio. € aus der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Der Beteiligungssatz der EU an der Finanzierung fällt je nach Themenschwerpunkt unterschiedlich aus und kann bis zu 80 Prozent betragen. Eine Ausnahme bilden die Mittel aus der 1. Säule der GAP, die keiner nationalen Kofinanzierung bedürfen.

Die Abbildung links zeigt die geplante Verteilung der gesamten Fördermittel (EU, Bundes- und Landesmittel) auf die Förderbereiche und die sog. Technische Hilfe, welche der Unterstützung der Arbeit der Verwaltungsbehörde dient. Die meisten Gelder stehen für den Förderbereich zur Wiederherstellung und Erhaltung der Ökosysteme zur Verfügung.



Etwa 18 % (246 Mio. €) des insgesamt für den EU Fonds ELER für Brandenburg und Berlin zur Verfügung stehenden Geldes wurde bis zum Ende des Jahres 2017 bereits ausgezahlt. Die Höhe der bis Ende 2017 gebundenen Mittel betrug 666 Mio. € (48 % des Programmbudgets). Gebundene Mittel sind Gelder, für die bereits Verträge und Bescheide zwischen der Bewilligungsbehörde und Antragstellern vorliegen, zuzüglich der bereits ausgezahlten Mittel. 679 Mio. € stehen noch zur Verfügung..

Wettbewerbsfähigkeit

der Land- und Forstwirtschaft

Ziel der Förderung in diesem Bereich ist es, die landwirtschaftlichen Betriebe unter den gestiegenen Anforderungen an Ressourcen- und Energieeffizienz langfristig wettbewerbsfähig zu erhalten und auch der gesellschaftlich gewünschten tierschutzgerechten Nutztierhaltung zu entsprechen. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Brandenburg und Berlin sind unterschiedlich gut aufgestellt. Ziel ist es, eine landwirtschaftliche Mindestaktivität aufrecht zu erhalten und konkurrenzfähige Agrarstrukturen langfristig zu sichern.

Auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft entfallen insgesamt 151 Mio. € (ca. 11 % des Programmbudgets). Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden rund 23 Mio. € (15 % des geplanten Förderbereichsbudgets) verausgabt. Gebunden sind bereits etwa 55 Mio. €.

199 Mio. €

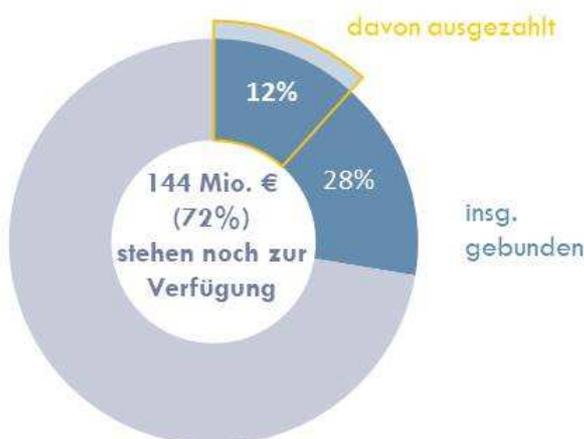
Gesamtbudget

55 Mio. €

Gebundene Mittel

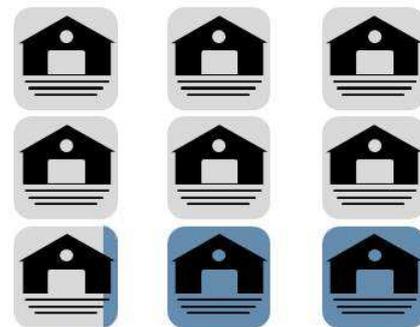
23 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Ziel 2023: rund 900 unterstützte Betriebe



2017 erreicht: 217 unterstützte Betriebe

-  100 Betriebe, Unterstützung geplant
-  100 Betriebe, Unterstützung erfolgt

Bei Investitionen in die Umstrukturierung und Modernisierung unterstützte Betriebe

Der Umsetzungsstand des Förderbereichs wird anhand der Anzahl der Betriebe gemessen, die bei Investitionen in Umstrukturierung oder Modernisierung unterstützt wurden. Vorgesehen ist, bis 2023 insgesamt 903 Betriebe zu unterstützen. Bis Ende 2017 erhielten 217 Betriebe eine Förderung.

Neben Investitionen in Betrieben zur Unterstützung einer nachhaltigen, umweltgerechten und tiergerechten Landwirtschaft werden in diesem Förderbereich auch Aus- und Weiterbildungen für landwirtschaftliche Betriebe gefördert sowie Projekte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ unterstützt.

Risikovorsorge

in der Landwirtschaft

Ziel des Förderbereiches ist die Risikovorsorge im Agrarsektor. Für diesen Förderbereich stehen 74 Mio. € zur Verfügung (ca. 5 % des Programmbudgets). Gefördert wird in diesem Förderbereich der Hochwasserschutz in ländlichen Gebieten. Mit der Umsetzung der Maßnahme sollen die im ländlichen Raum lebenden Menschen und landwirtschaftliches Produktionspotential vor Hochwasserschäden bewahrt werden.

Seit Beginn der Förderperiode 2014 wurden in diesem Förderbereich 17 Mio. € (23 % des Förderbereichsbudgets) ausgezahlt. Die Vorbereitung und Durchführung dieser meist großen Vorhaben ist langwierig, daher ist der Auszahlungsstand noch entsprechend niedrig. Die gebundenen Mittel betragen bereits 70 Mio. €.

74 Mio. €

Gesamtbudget

70 Mio. €

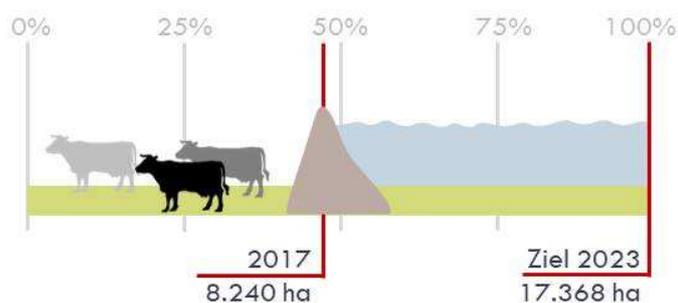
Gebundene Mittel

17 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs



Vor Hochwasser geschützte Fläche durchgeführt oder in Umsetzung befindlicher Projekte 2017 und Ziel 2023

Mit den umgesetzten Projekten soll insgesamt eine Fläche von 17.368 Hektar Größe vor Hochwasser geschützt werden. Durch ELER-geförderte bereits abgeschlossene Projekte wird der Hochwasserschutz für 3.587 ha Fläche sichergestellt. Vier Projekte befanden sich 2017 noch in der Umsetzung. Bei Fertigstellung dieser Projekte beträgt der Umfang der durch die Förderung vor Hochwasser geschützten Fläche 8.240 ha (47 %). Förderfähig ist sowohl der Bau von klassischen Hochwasserschutzanlagen, wie Deichen, als auch die Rückverlegung und der Rückbau nicht mehr benötigter Hochwasserschutzanlagen zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen.

Ökosysteme

Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung

Ziel dieses Förderbereichs ist der Schutz und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Umweltschonende land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftungsformen sollen gefördert, ein Beitrag zur Artenvielfalt auch außerhalb von Schutzgebieten geleistet, der Stickstoffbelastung von Grundwasserkörpern bzw. zusätzlicher Phosphatbelastung von Oberflächengewässern begegnet sowie ein dauerhafter Bodenschutz unterstützt werden.

Auf diesen Förderbereich entfallen 684 Mio. € (51 % des Programmbudgets). Bis Ende 2017 wurden davon rund 163 Mio. € (24 % des Förderbereichsbudgets) verausgabt. Gebunden sind bereits 365 Mio. €.

684 Mio. €

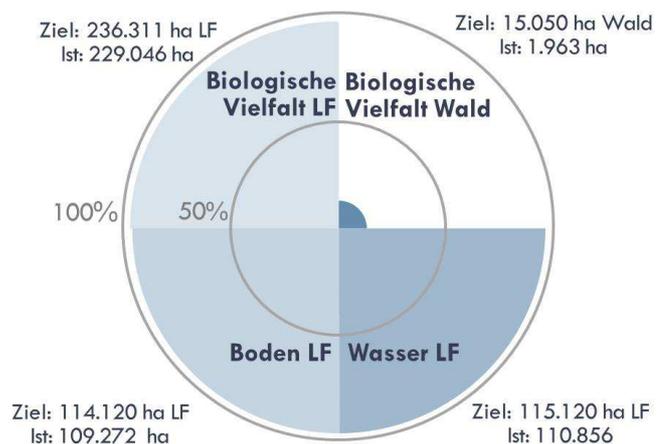
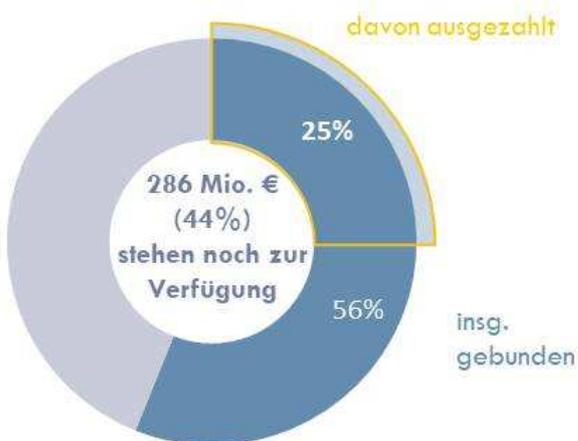
Gesamtbudget

365 Mio. €

Gebundene Mittel

163 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Ziel 2023 und Zielerreichung 2017 von Vorhaben auf landwirtschaftlichen Flächen (LF) und im Wald

In diesem Förderbereich werden Vorhaben zur nachhaltigen und ökologischen Wirtschaftsweise auf landwirtschaftlichen Flächen und im Wald unterstützt. Sie entwickeln eine positive Wirkung auf die biologische Vielfalt und Landschaft und tragen zur Verbesserung der Wasserwirtschaft sowie der Bodenbewirtschaftung bei. In 2017 wurden auf 229.046 ha landwirtschaftlicher Fläche und auf 1.963 ha Waldfläche Vorhaben mit positiven Wirkungen auf die biologische Vielfalt und Landschaft gefördert. Auf 110.856 ha landwirtschaftlicher Fläche wurden Vorhaben zur Unterstützung der Wasserwirtschaft und auf 109.272 ha landwirtschaftlicher Fläche Vorhaben zur Unterstützung der Bodenbewirtschaftung gefördert (Ziele: siehe Abbildung oben rechts).

Zusätzlich zu diesen Flächenmaßnahmen, können in diesem Bereich auch Investitionen in Wälder, in die naturnahe Gewässerentwicklung und Projekte zur Erhaltung des natürlichen Erbes unterstützt werden. Darüber hinaus wird auch die Entwicklung von Management-, Pflege- und Entwicklungsplänen, die Zusammenarbeit für eine markt- und standortangepasste Landwirtschaft sowie Forstberatung gefördert.

Ressourceneffizienz

klimaresistente und kohlenstoffarme Wirtschaft

Auf landwirtschaftlichen Flächen kann Kohlenstoff aus der Atmosphäre im Humus des Bodens gespeichert werden. In Wald und Forst wird Kohlenstoff sowohl in der Holzmasse als auch im Boden gebunden und gespeichert. Damit wird ein Beitrag zum Klimaschutz erreicht. Das ist das Ziel dieses Förderbereichs.

Für eine kohlenstoffarme und klimaresistente Land- und Forstwirtschaft können Maßnahmen in einem Umfang von 8 Millionen Euro (1 % des Programmbudgets) gefördert werden. Im Berichtsjahr 2017 erfolgten erste Zahlungen in Höhe von 0,2 Mio. €.

8 Mio. €

Gesamtbudget

0,2 Mio. €

Gebundene Mittel

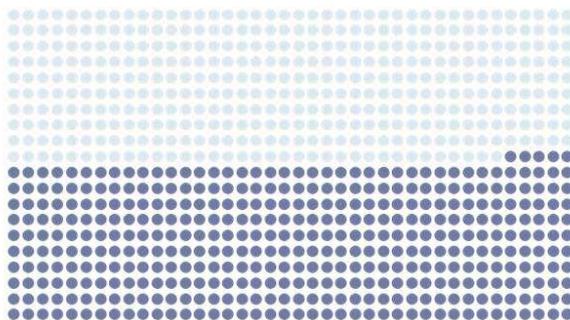
0,2 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Ziel 2023: 800 ha mit moorschonender Stauhaltung



2017 erreicht: 405 ha

- moorschonende Stauhaltung geplant
- moorschonende Stauhaltung umgesetzt

Ziel 2023 und Zielerreichung 2017 der AUKM „moorschonende Stauhaltung“

Im Rahmen der Agrarumwelt- und Klimamaßnahme des Förderbereichs soll auf 800 ha landwirtschaftlicher Fläche eine moorschonende Stauhaltung gefördert werden. Förderfähig sind Flächen in Gebieten Brandenburgs, auf denen sich Moorstandorte unter Dauergrünland befinden. Durch die hohe Stauhaltung des Bodens kann die Torfschicht vor dem Austrocknen bewahrt werden. So wird die mit der Austrocknung verbundene Freisetzung von klimaschädlichen Gasen vermieden und der Moorboden kann als Kohlenstoffspeicher erhalten werden. In 2017 konnte auf einer Fläche von 405 ha eine moorschonende Stauhaltung eingeführt werden.

Eine weitere Maßnahme in diesem Schwerpunktbereich ist die der Zusammenarbeit von Institutionen der landwirtschaftlichen Forschung und Beratung, landwirtschaftliche Interessensgruppen und Unternehmen sowie Akteure aus dem Umweltbereich. Gefördert werden u. a. die Zusammenarbeit für eine betriebsbezogene Verbesserung der Ressourcennutzung sowie die Zusammenarbeit für die Initiierung und Weiterentwicklung von Kooperationen für die Wissensvermittlung von Themen rund um die ressourcen- und klimaschonende Landnutzung sowie Studien und Pilotvorhaben mit einem Bezug zum Ressourcen- und Klimaschutz in der landwirtschaftlichen Praxis.

Lokale Entwicklung

im ländlichen Raum fördern

Im Rahmen dieses Förderbereichs wird die Maßnahme LEADER, die Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe und die Zusammenarbeit zur Vermarktung landtouristischer Angebote unterstützt. Insgesamt stehen für den Förderbereich 376 Mio. € (28 % des Programmbudgets) zur Verfügung. Im bisherigen Förderzeitraum (2014-2017) wurden rund 37 Mio. € (ca. 10 % des Förderbereichsbudgets) verausgabt. Die gebundenen Mittel betragen bereits 129 Mio. €.

362 Mio. €

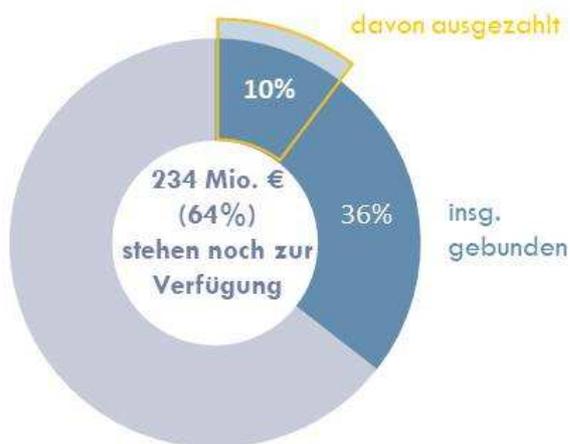
Gesamtbudget

129 Mio. €

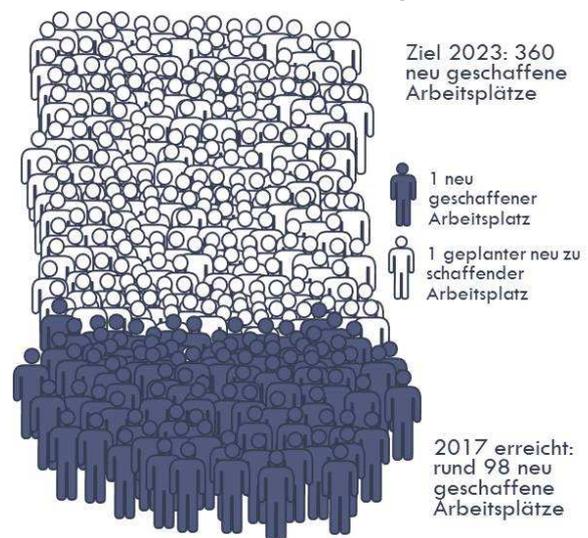
Gebundene Mittel

37 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs



Neu geschaffene Arbeitsplätze: Ziel 2023 und erreicht 2017

Ein Schwerpunkt des Förderbereichs ist die Unterstützung der lokalen Entwicklung durch LEADER. In Brandenburg gibt es 14 lokale LEADER Aktionsgruppen, die 1,4 Mio. Einwohner des ländlichen Raums erreichen. Bisher konnten 389 LEADER Vorhaben durchgeführt werden bzw. sind noch in der Durchführung. 2017 konnten rund 98 neue Arbeitsplätze in LEADER-Projekten geschaffen werden. Bis Ende 2023 sollen insgesamt 360 neue Arbeitsplätze entstehen.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft macht es notwendig, zusätzliche nicht-landwirtschaftliche Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum zu schaffen. Durch die Unterstützung der Diversifizierung werden Unternehmen im land- und forstwirtschaftsnahen außerlandwirtschaftlichen Bereich, der Produktion nicht landwirtschaftlicher Erzeugnissen, dem Landtourismus sowie im Dienstleistungsbereich und Handwerk gefördert. Ziel ist es, die Wertschöpfung zu verbessern sowie die Lebensqualität und Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum zu sichern. Damit zusammenhängend wird auch die Verbesserung der Vermarktung von Tourismusangeboten und -dienstleistungen sowie regionalen Spezialitäten, Vernetzung und Kooperation im Rahmen der Zusammenarbeit zur Vermarktung landtouristischer Angebote gefördert.

Wissenswertes

auf einen Blick

Auf der Seite

www.eler-echteinfach.de

finden sie schnell und übersichtlich grundlegend Informationen über die Förderung mit dem EPLR in Brandenburg und Berlin. Ergänzt werden diese Informationen durch Beispiele von geförderten Vorhaben.

Weitergehende Informationen finden Sie unter:

www.eler.brandenburg.de

Hier wird das Förderprogramm (EPLR) mit seinen Maßnahmen vorgestellt und kann in der von der EU-KOM genehmigten Fassung heruntergeladen werden. Zu jeder Maßnahme ist ein Link hinterlegt, der auf die entsprechende Landesförderrichtlinie führt. Weiterhin informieren eigene Seiten jeweils über den Begleitausschuss, aktuelle Termine und Veranstaltungen, AnsprechpartnerInnen und Rechtsgrundlagen, Evaluation und Publizität. Durch die verschiedenen Navigationspunkte werden Sie durch die Themen geleitet und erhalten somit leicht Zugang zu den gewünschten Informationen.